Neues wagen
500 jahre täuferbewegung

Mündig glauben ?!

Die Täuferinnen und Täufer der Reformationszeit wollten den Glauben von kultureller und politischer **Bevormundung** befreien. Nicht der Kaiser, Papst, Landesherr oder die Gesellschaft sollten bestimmen, was der **Einzelne** glaubt und wie er dies ausleben würde. Alle sollten ihrem eigenen Gewissen und ihrer Erkenntnis folgen. Selbst ihren Kindern ließen sie die **Freiheit**, ob sie glauben wollten oder nicht. Darum tauften sie ihre Kinder nicht. Viele ließen sich - wie in der neutestamentlichen Gemeinde - als **Erwachsene** taufen. Darum wurden sie als „Wiedertäufer“ verunglimpft. Sie selbst verstanden die Taufe als Ausdruck ihrer **freiwilligen** Entscheidung, an Gott zu glauben und zur Kirche zu gehören.

Die **Taufe** war aber nur ein erster Schritt in ein Leben freiwilliger und selbstverantworteter **Nachfolge** Jesu Christi – in enger Gemeinschaft mit anderen Glaubenden, aber immer als bewusste, persönliche Entscheidung.

Täuferinnen
Jünger Jesu
Wiedertäufer
Bibelleserinnen
Gänsebader
Religionskritiker

?

Was bedeutet mir meine Taufe?
Würde ich mich taufen lassen? Warum?

Mennonitischer Geschichtsverein e.V.